

Auf dem Rhein von Schaffhausen zum Bodensee

Autor(en): **E.Br.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1937)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-777999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

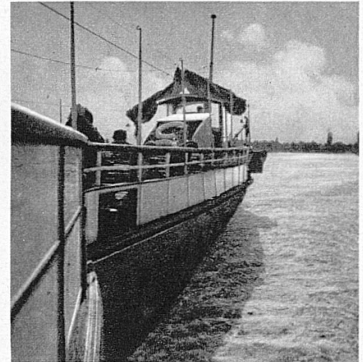


Das St. Georgenkloster in Stein am Rhein, heute Heimatmuseum – Couvent de St-Georges à Stein s. Rhin (actuellement Musée régional)



Einfahrt in den Hof des ehemaligen Klosters «Im Paradies» bei Langwiesen – Porche du Couvent du Paradis à Langwiesen

Auf dem Rhein von Schaffhausen zum Bodensee



Wenn man die Welt nur aus den Landkarten kennen lernte, so müssten einem die Flüsse und Ströme als etwas Trennendes, Abgrenzendes erscheinen. Sie behaupten ihren Rang als politische Grenzen so sicher

wie die höchsten Alpenketten. Aber in Wirklichkeit erscheinen sie uns als etwas Lebendiges, Verbindendes, ja sogar vielfach als die Seele einer ganzen Landschaft. Dieses glückhafte Erlebnis eines in herrliche Landschaftsräume eingebetteten Flusses schenkt uns eine Fahrt auf dem Schweizer Rhein zwischen Schaffhausen und Stein a. Rh. Und als wohnige Überraschung folgt gleich noch ein zweites, völlig anders geartetes Naturerlebnis; denn die Fahrt geht in frohem Tempo weiter und erschliesst uns die belebten Uferlandschaften des Untersees bis nach Konstanz. Auf diesen Wellen schaukelten schon die Boote der alten Römer, die am sonnigen Ufer von Eschenz oberhalb Stein a. Rh. ein Strandbad anlegten. Und diese Wellen trugen auch das stolze Schiff des Papstes Martin V., der im Konzil von Konstanz gewählt wurde, um die kirchliche Welt aus dem Chaos zu retten. Freudig fuhr der Kirchenfürst nach Stein a. Rh., um den Benediktinermönchen des Klosters St. Georgen seinen Segen zu spenden. Wenn das Schiff bei dem uralten Landungsplatz von Schaffhausen, wo vor Jahrhunderten schon der Umschlagplatz für internationale Rheinfrachten war, in den Strom hinaussteuert und unter der hohen Eisenbahnbrücke hindurch

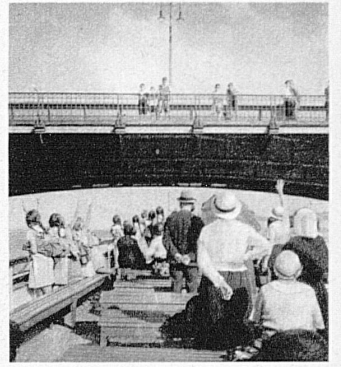
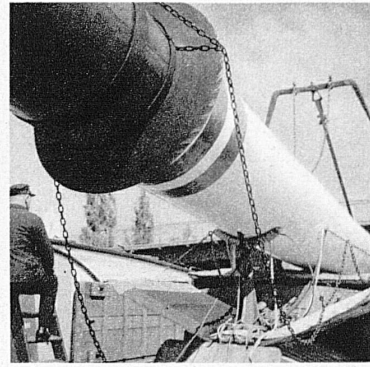
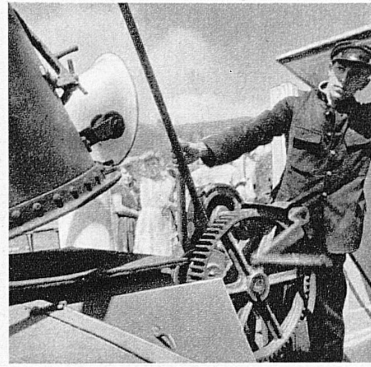
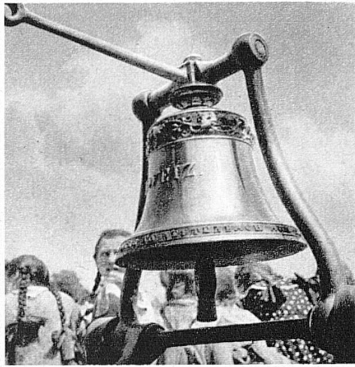
den Weg in die freie Landschaft gewinnt, dann fühlt man es, wie die wundervolle Einsamkeit stiller Flussufer herannah. Immer höher, dunkler, waldiger werden die Uferhänge, und jede Kurve erschliesst neue Bilder. Da gibt es wahrhaft romantische Szenerien, die an die Stille ferner Zeiten gemahnen, wenn nicht sommerliche Badegäste, die vor den Wellen des Dampfschiffes hinter die Baumstämme flüchten, mit frohem Jauchzen an die frischlebendige Gegenwart erinnern. Bevor das Schiff bei dem alten, wehrhaften Städtchen Diessenhofen anlegt, erblickt man rechter Hand die langgestreckten Mauern des einstigen Klosters St. Katharinental. Der Spaziergang vom Städtchen bis hierher, wo eine gemeinnützige Anstalt den Frieden des alten, gepflegten Klostergartens treu bewahrt hat, ist eine liebliche Idylle. St. Katharinental besitzt einen in Gold und bunten Farben leuchtenden Kirchenraum, der zu den ziervollsten Schöpfungen des schweizerischen Barocks zählt. Wie verschieden sind die Brücken, unter denen das Schiff schlank hindurchgleitet! In Diessenhofen eine ehrwürdige, straffgeführte Hochbrücke, die wie ein Holzgebäude mit Aussichts-fenstern wirkt, und in Stein a. Rh. die rotbemalte, stets munter belebte Pfeilerbrücke, die



Das alte Zeughaus zu Schaffhausen, erbaut im Jahre 1617 – Ancien arsenal de Schaffhouse (1617)

in der Mitte einen richtigen Buckel macht, um das Schiff hindurchzulassen. Dort, wo die elegante Trauerweide ihre Zweige bis zu den blaugrünen Wellen hinunterneigt, steht die heilige Gebäudegruppe des einstigen Klosters St. Georgen. Das Klostermuseum hat die Stille des Spätmittelalters bewahrt und entzückt die Besucher durch das einzigartige Gesamtbild seiner gotischen Räume. Aber auch der Marktplatz des Städtchens, das Rathaus mit seinen Sammlungen, die Stadtkirche mit dem herrlichen Kreuzgang und die gastliche Burg Hohenklingen auf der waldigen Aussichtshöhe über dem Städtchen sind bewundernswerte Sehenswürdigkeiten.

Und nun geht es den Buchten und Dörfern des weiten, sanften Untersees entgegen! Da erspäht man auf den Höhen des « Seerückens » die Schlösser Liebenfels und Freudenfels, und



Judith mit dem Haupte des Holofernes. Wandgemälde in einer Fensternische des St. Georgenklosters zu Stein am Rhein – Judith emportant la tête d'Holopherne (peinture murale du Couvent de Stein s. Rhin)

dann die einsame, stolze Fassade von Schloss Eugensberg. In dem reizvollen Schlösschen Arenenberg auf der Höhe über Ermatingen sind in einem reichen Familienmuseum die Erinnerungen an die Familie Napoleons lebendig

geblieben. Und in den mittelalterlichen, wuchtigen Türmen des Schlosses Gottlieben bei Konstanz geistern die finstern Reminiszenzen an das Kirchenkonzil und seinen grossen Gefangenen Johannes Huss. E. Br.



Die Hauptstrasse im alten Rheinstädtchen Diessenhofen
La Grand'rue du vieux bourg rhénan de Diessenhofen